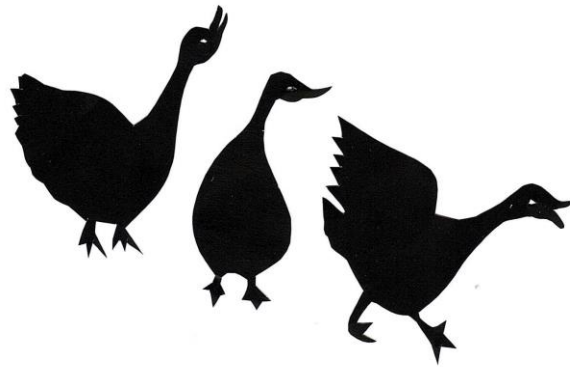


## Alpabzug

Beim Alpabzug geht keine verloren  
Zuerst wird eine Leitkuh erkoren  
Sommer ade  
Scheiden tut weh  
Sie tragen Flora zwischen den Ohren

In den 80er-Jahren verbrachten wir oft Ferien in Wengen.  
Ende Sommer hörten wir eines Tages Kuhglocken. Eine Herde kam von der Alp. Das versprach ein Spektakel zu werden. Als Vorhut marschierten drei Gänse. Sie sind scharfe Hüter oder Wächter. Sie kannten uns nicht. Deshalb beschleunigten sie ihr Tempo, denn sie hatten es auf uns abgesehen. Wir erkannten die Gefahr und rannten los, um uns zu verstecken. Erst als wir hinter einer grossen Holzbeige in Sicherheit waren, konnten wir aufatmen. Noch nie waren wir in eine solche Situation geraten. Heute können wir darüber lachen.



Wengen mit seinem Panorama Eiger, Mönch und Jungfrau mit Silberhorn ist immer eine Reise wert. In Lauterbrunnen muss man das Auto stehen lassen. Die Fahrt mit der Wengernalpbahn ist schon ein Erlebnis. Die vielen Wanderwege locken zu Spaziergängen und grösseren Touren. Wir waren täglich in Bewegung, ausgenommen das Wetter machte einen Strich durch die Rechnung. Einmal streiften wir durch den Wald und fanden wunderschöne Steinpilze. Ein Sackmesser war nötig und ein Stoffsack. Vorsichtig wurden die Fundstücke abgeschnitten, später in Scheiben geschnitten und zum Trocknen aufgehängt. Faden und Nadel waren für Notfälle im Reisegepäck vorhanden. Diesmal war es ein Bedürfnis, Pilze haltbar zu machen. Getrocknete Steinpilze schmecken noch intensiver als frische. Sie eignen sich für Risotto, Pilzragout und Suppen.

*Ruth*

